

Mitgliederversammlung der Deutschen Gesellschaft für Rheumatologie e.V. 2021

Zeit: Donnerstag, 16. September 2021, 16.30 bis 18.22 Uhr

Ort: virtuell via Kongress-Website. Es wurde sichergestellt, dass alle Mitglieder der DGRh virtuell teilnehmen können, auch unabhängig von einer Kongressteilnahme. Ebenso ist sichergestellt, dass nur Mitgliedern der DGRh der Login zur Mitgliederversammlung gestattet ist.

Teilnehmende: 200 Mitglieder

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
2. Bericht des Präsidenten
3. Bericht der Generalsekretärin
4. Bericht des Kassensführers
5. Entlastung des Vorstandes
6. Bestimmung eines Wahlleiters
7. Wahl des/der Generalsekretär/in
8. Berichte aus den Arbeitsgemeinschaften AGRZ, KNR, AGJR
9. Ehrenmitglieder 2022
10. Verschiedenes

Protokoll

TOP 1: Begrüßung

Der Präsident der DGRh, Prof. Dr. med. Andreas Krause eröffnet die virtuelle Mitgliederversammlung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Einladung fest und weist auf die in der Sitzung stattfindende und mit der Einladung angekündigte Wahl des Amtes des/der Generalsekretär/in hin.

Prof. Krause bittet die Anwesenden, der in den vergangenen zwölf Monaten verstorbenen Mitglieder zu gedenken und bittet um eine Schweigeminute.

Vor dem Bericht des Präsidenten weist der Präsident auf einige technische Besonderheiten hin: Im Laufe der Sitzung werden virtuelle Abstimmungen und Wahlen stattfinden. Es dürfen ausschließlich Mitglieder der DGRh an dieser Sitzung teilnehmen, die sich mit ihrer Mitgliedsnummer im Vorfeld authentifiziert haben. Über die „Q&A“-Schaltfläche auf der Benutzeroberfläche können Teilnehmende schriftlich Fragen stellen oder sich über den Button „Aktiver Wortbeitrag“ mit Kamera und Mikrofon zur Sitzung zuschalten. Für Abstimmungen wird der „Polling“-Button genutzt. Für die geheime Wahl wird zusätzlich ein externes virtuelles Wahlsystem genutzt, um satzungsgemäß eine datensichere, geheime Wahl zu gewährleisten. Hierfür benötigen die Wählenden einen Zugangs-

Z Rheumatol 2021 · 80:899–904

<https://doi.org/10.1007/s00393-021-01122-z>

© Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2021



Deutsche Gesellschaft
für Rheumatologie e.V.

Herausgegeben im Auftrag des Vorstandes
Anna Julia Voormann, Generalsekretärin

Korrespondenzadresse

Deutsche Gesellschaft für Rheumatologie e.V., Geschäftsstelle
Wilhelmine-Gemberg-Weg 6, 10179 Berlin

T: 030/24 04 84-70

F: 030/24 04 84-79

info@dgrh.de

<http://www.dgrh.de>

Redaktion

Mitteilungen der DGRh

Anna Julia Voormann (V. i. S. d. P.), anna.voormann@dgrh.de

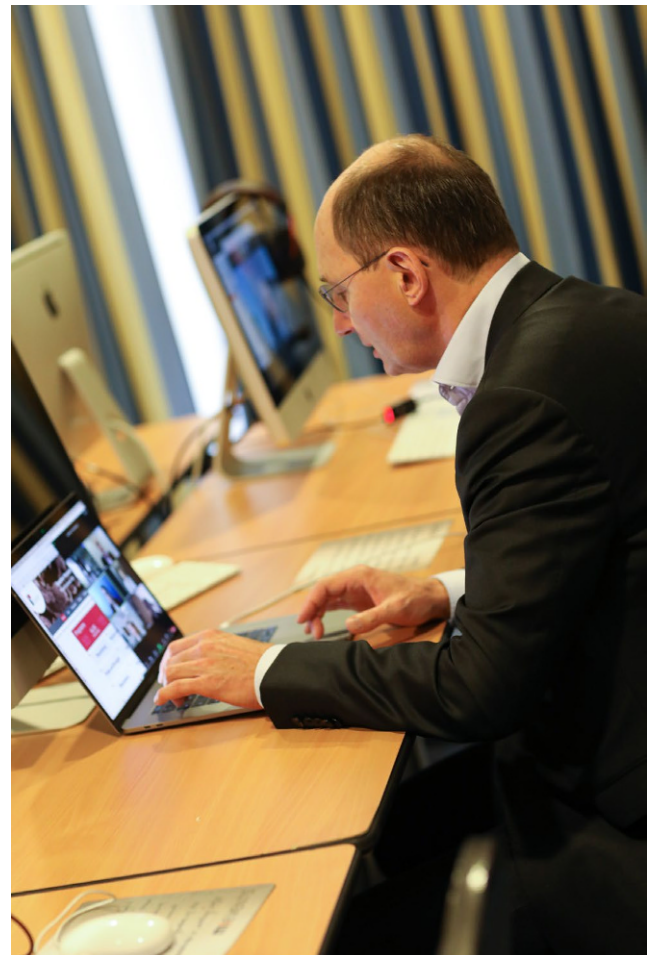
Barbara Gundelach, barbara.gundelach@dgrh.de

(Kongresse, Veranstaltungen, Informationen, Personalien)

Veranstaltungen der Rheumatologischen Fortbildungsakademie:

Dorothea John, dorothea.john@rheumaakademie.de

Sabrina Petersen, sabrina.petersen@rheumaakademie.de



© Rhak_Kessler

Abb. 1 ▲ Letzte Vorbereitungen vor dem Symposium

code, der ihnen per Post im Vorfeld zugeschickt worden ist. Durch diese virtuelle Wahl führt von technischer Seite ein Mitarbeiter der Firma Votingtech.

TOP 2: Bericht des Präsidenten

Prof. Krause beginnt seinen Bericht mit dem Hinweis, dass er das Präsidentenamt Anfang 2021 von seinem Vorgänger Prof. Dr. med. Hendrik Schulze-Koops übernommen habe; er dankt Prof. Schulze-Koops noch einmal für seine ausgezeichnete Arbeit in herausfordernder Zeit. Der Präsident weist darauf hin, dass viele Projekte in seiner Amtszeit durch die Kontinuität im Vorstand nahtlos fortgesetzt werden konnten. Er dankt in diesem Zusammenhang der Generalsekretärin, die die Kontinuität im Wesentlichen garantiert. Er dankt aber auch für das große ehrenamtliche Engagement der Mitglieder und Gremienvertreter/innen, die mit ihrer Tätigkeit maßgeblich für die Bewältigung der vielen anstehenden Aufgaben verantwortlich sind.

Anschließend berichtet der Präsident von der Arbeit der beiden **Ad-hoc Kommissionen zu COVID19** und zum **COVID19-Register**, die beide in den vergangenen 12 Monaten sehr aktiv waren und Handlungsempfehlungen und Stellungnahmen erstellten und laufend aktualisierten und damit für die Information der Mitglieder zu diesem vielfach gefragten Thema sorgen. Auch international werde dies sehr positiv wahrgenommen, ein Teil der Publikationen erscheint auch in englischer Sprache. In diesem Zusammenhang weist der Präsident auch noch einmal auf das erstellte Video zur Patienteninformation zum Thema Impfungen hin. Mit Unterstützung dieser beiden Kommissionen wurden in den letzten 1,5 Jahren zahlreiche Beratungen durchgeführt, verschiedene Korrekturen von Falschmeldungen auf den Weg gebracht und auch direkt an das Bundesgesundheitsministerium und den Bundesminister Jens Spahn geschrieben. Prof. Krause würdigt die Arbeit der Kommissionen als sehr wesentlich.

Prof. Krause berichtet weiter, dass das **Bündnis für Rheumatologie** von DGRh, Berufsverband der Deutschen Rheumatologen (BDRh) und Verband der Rheumatologischen Akutkliniken (VRA) inzwischen sehr gut und vertrauensvoll zusammenarbeitet. Es finden regelmäßige Absprachen und Meetings statt, gemeinsam erstellte Forderungen an die Politik sowie gemeinsame Projekte –

diese umfassen bspw. die Videos zu den von der DGRh erstellten Therapieinformationsbögen, gemeinsame Absprachen zur Vertretung im Europäischen Facharztverband (UEMS) und insbesondere die gemeinsame Kampagne „rheuma2025“ zur Förderung des rheumatologischen Nachwuchses.

Zur **Imagekampagne „rheuma2025“**, die vor allem Studierende und Weiterbildungsassistenten (WBA) adressiert, berichtet Prof. Dr. med. Hanns-Martin Lorenz den aktuellen Stand. Träger der Kampagne ist das Bündnis für Rheumatologie gemeinsam mit der Rheumaakademie, die betreuende Agentur ist die Lindgrün GmbH. Entwickelt wurde als Logo das rote „R“, das inzwischen rechtlich geschützt ist. Digitale Heimat neben der Website sind in den Sozialen Medien auch Instagram, Facebook und Twitter. Als Eyecatcher wurde eine eigene Schrift entwickelt („Rheumatology“-Schrift). Ein maßgebliches Ziel ist die Ansprache der Studierenden, dies geschieht durch verschiedene Materialien wie gebrandete Fahrrad-Sattelcover, Poster, Aufkleber und Flyer. Außerdem wurden verschiedene Markenartikel wie Kapuzenpullover, T-Shirts und Trinkflaschen hergestellt, die für Wiedererkennung sorgen. Es gibt ein zunehmend beachtetes Videoformat „Freigang“, das in Interviews unter anderem Fragen von Studierenden zu Beruf und Karriere aufgreift. Als eher wissenschaftliches Format wurde der JC (Journal Club) ins Leben gerufen, ein virtuelles Format, das aktuelle Forschungsergebnisse erläutert und einzuordnen hilft. Ebenfalls auf Instagram läuft ein Online-Quiz mit prüfungsrelevanten Fragen zu rheumatologischem Wissen. Für den Herbst ist intensiviertes digitales Marketing geplant, die Ansprache der Politik und als weiterer Schritt eine Roadshow an verschiedenen Universitäten, um für das Fach zu werben. Prof. Krause bedankt sich bei Prof. Lorenz und den weiteren Beteiligten an dieser Stelle für die Mitarbeit an dieser sehr wichtigen Aufgabe.

Prof. Krause berichtet von den aktuellen Zahlen der **Facharzt/ärztinnen-Anerkennung**. Diese sind im Jahr 2020 leicht auf 63 gestiegen – es zeigt sich aktuell ein Aufwärtstrend.

Zum Thema **Lehre und Weiterbildung** berichtet der Präsident, dass es einen neuen Lehrstuhl für Rheumatologie an der Universität Bielefeld gibt, der mit Prof. Dr. med. Martin Rudwaleit besetzt ist. Die DGRh setzt sich weiterhin dafür ein, dass die Rheumatologie an allen Universitäten in Lehre und Forschung vertreten sein muss. Ein Hebel dafür ist der Nationale Kompetenzbasierte Lernzielkatalog (NKL), der zumindest in seiner ersten Version die Rheumatologie sehr gut abgebildet hat. Weiterhin hat die Kommission Weiterbildung der DGRh ein Mustercurriculum erarbeitet, das für die Beantragung von Weiterbildungsermächtigungen als Vorlage für ein Curriculum dienen kann. Dieses Mustercurriculum, das auch als Diskussionsgrundlage für die Qualitätssicherung in der Rheumatologischen Weiterbildung dient, ist in der Zeitschrift für Rheumatologie veröffentlicht. Die Kommission Studentische Ausbildung hat ein Rheumatologie-Skript entwickelt mit umfangreicher fachspezifischer Bebilderung, das bei den Studierenden sehr großen Anklang findet. Das Curriculum für den Aufbaukurs der MFA-Rheumatologie („RFA plus“) ist von der Bundesärztekammer inzwischen ebenfalls anerkannt. Entsprechende Fortbildungskurse sind bei der Rheumaakademie in Planung. Auch dies ist ein entscheidender Fortschritt in der Verbesserung der Rheumatologischen Versorgung.



© Rhak_Kessler

Abb. 2 ▲ Ruhe vor dem Kongress

Auch im Bereich der **Leitlinien-Entwicklung** ist die DGRh eine sehr aktive Fachgesellschaft. Federführend sind aktuell die Leitlinien Adulter Morbus Still (AOSD), systemischer Lupus erythematodes (SLE), kardiovaskuläre Komorbiditäten, ANCA-assoziierte Vaskulitis (AAV) und Psoriasis-Arthritis (PsA) in Entwicklung. Außerdem beteiligen sich Delegierte der DGRh an zahlreichen anderen Leitlinien anderer Fachgesellschaften. Auch diese Arbeit ist nur durch das große ehrenamtliche Engagement aller Beteiligten möglich. Aktuell in Planung ist eine Fortbildung an LL-Arbeit interessierter junger Ärzt/innen und Wissenschaftler/innen zur systematischen Literaturrecherche, um den Nachwuchs qualifiziert an die LL-Arbeit heranzuführen, dies wird finanziert von der DGRh.

Zum Thema **Kommunikation** gab es 2021 einen Frühjahrsworkshop, aus dem viele Anregungen für die interne und externe Kommunikation entstanden sind. Auch die beständige und erfolgreiche Pressearbeit der DGRh ist Teil dieser erfolgreichen Kommunikationsarbeit. Ebenso verfolgt die neu eingerichtete Kommission „Liaison“ (Sprecher: PD Dr. med. Philipp Sewerin) das Ziel, die Kommunikation mit anderen Fachgesellschaften und Organisationen zu verbessern. Ebenfalls neu eingerichtet wurde die Kommission für Chancengleichheit in der Rheumatologie, sie wird das Themenfeld „Verbesserung der Karrieremöglichkeiten von Frauen in der Rheumatologie“ bearbeiten. Ein erster Auftrag an diese Kommission ist es, einen Vorschlag für eine gendergerechte Sprache in unserer Fachgesellschaft vorzulegen. Außerdem wurden zahlreiche Stellungnahmen auf Anfragen der Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) verfasst, es gab verschiedene Kooperationen mit der Deutschen Gesellschaft für Innere Medizin (DGIM), die im Einzelnen zu erwähnen diesen Rahmen sprengen würde. Auch bei der Nachbesetzung der Nachfolge des Direktors des Deutschen Rheumaforschungszentrums (DRFZ) vertritt die DGRh die Interessen der Fachgesellschaft.

TOP 3: Bericht der Generalsekretärin

Generalsekretärin Anna Voormann berichtet von den **Tätigkeitsschwerpunkten** der Geschäftsstelle: Diese umfassen neben der Mitgliederverwaltung und -betreuung, dem Beitragsabruf, der Organisation, Planung und Begleitung sämtlicher Gremiensitzungen (v. a. Vorstand und Beirat, aber auch anderer Gremien), die Organisation des Frühjahrsworkshops zur Kommunikation, die Gesamtsteuerung der Kampagne „rheuma2025“, die mediale sowie kommunikative Begleitung aller DGRh-Aktivitäten und ebenso die Koordination der Entwicklung des Curriculums „RFA plus“. Außerdem kümmert sich die Geschäftsstelle um die Koordination der verschiedenen LL-Projekte, sie koordiniert die Stellungnahmen und Verlautbarungen der DGRh, sie unterstützt die Arbeiten der Kommission Fort- und Weiterbildung, organisiert das Studierendensprogramm der DGRh sowie das Rheumahaus im Rahmen des Kongresses und koordiniert die Programmplanung für den Jahreskongress. Auch die Durchführung der virtuellen Mitgliederversammlung (inkl. geheimer Wahl) ist Aufgabe der Geschäftsstelle. Weiterhin werden diverse Vertragsgestaltungen von der Geschäftsstelle organisiert, juristische Vorgänge und Vertragsgestaltungen koordiniert und begleitet und die Website betreut.

Die **Mitgliederzahlen** entwickeln sich stetig und erfreulich aufwärts: Mit Stand 31.12.2020 hatte die DGRh 1631 persönliche Mitglieder (zum Vergleich 31.12.2019: 1570), ein förderndes Mitglied und 22 korporative Mitglieder, insgesamt also 1654 (2019: 1592). Insgesamt gab es im Jahr 2020 82 neue Mitglieder sowie 40 Kündigungen/Tod. Frau Voormann bedankt sich auch bei den Korporativen Mitgliedern, für deren korporative und fördernde Beiträge und die gute Zusammenarbeit mit der Fachgesellschaft.

Frau Voormann zeigt in aller Kürze die Besetzungen aller **Kommissionen und Arbeitskreise** und verweist auf den Mitgliederbereich der DGRh-Webseite, auf der alle Gremien mit ihren Sprechern, Mitgliedern und Tätigkeiten gezeigt und gelistet sind. Sie bedankt sich explizit bei allen Vertreterinnen und Vertretern und allen Delegierten der DGRh für ihre wertvolle Mitarbeit. Sie bittet darum, dass sich an einer Mitarbeit interessierte Mitglieder in der Geschäftsstelle unter info@dgrh.de melden.

Frau Voormann stellt die einzelnen Mitarbeiterinnen der **Geschäftsstelle der DGRh** vor und berichtet, dass es mit Frau Charlotte Mentzel und Frau Dörte Knebel zwei ausgezeichnete personelle Neubesetzungen in der Geschäftsstelle der DGRh gibt. Außerdem stellt sie die Mitarbeiter/innen der Rheumaakademie vor, auch dort mit drei sehr guten Neubesetzungen im Kongressteam (Frau Sandra Brandenberger und Frau Julia Büchel) sowie in der Assistenz (Frau Birgitt Heekeren).

Die **Medienarbeit der DGRh** über die Agentur Medizinkommunikation der Thieme Gruppe läuft sehr erfolgreich und erstreckt sich seit 2017 nicht nur mehr auf Presseaussendungen zum Kongress, sondern kontinuierlich zur Tätigkeit und Themen der Fachgesellschaft über das ganze Jahr. Die Reichweite der Berichterstattung ist als Folge seit 2017 deutlich angestiegen und erreicht in den letzten drei Jahren stabil hohe Werte, 2020 nicht zuletzt wegen der zahlreichen COVID19-Aktivitäten der DGRh.

Abschließend verweist Frau Voormann auf die **Weiterbildungsoffensive der Rheumaakademie**: trotz deutlicher Unterschiede in den Teilnehmenden-Zahlen der verschiedenen Kurse, hält die Rheumaakademie an ihrem Auftrag fest, ein breites Spektrum an Inhalten anzubieten. Sie nimmt damit in Kauf, dass auch wenig besuchte Kurse weiterhin angeboten werden. Zugleich werden kontinuierlich neue Formate entwickelt, zuletzt das „Rheuminar“-Format, Kurse zur klinischen Immunologie und die Fortbildung „RFA plus“. Angedacht werden in naher Zukunft „What is New/Year in Review“-Formate sowie Soft-Skill-Kurse.

Prof. Krause bedankt sich bei Frau Voormann für die hervorragende Arbeit.

TOP 4: Bericht des Kassenführers

Kassenführer Prof. Dr. med. Jürgen Braun stellt im ersten Teil seines Berichts den Jahresabschluss 2020 vor. Das Jahr 2020 wurde mit 377.260 € mit deutlich höherem Ertrag abgeschlossen als geplant, auf die Gründe wird später im Bericht eingegangen. Die Arbeitsgemeinschaften haben ebenfalls gute Ergebnisse erreicht. Insgesamt hat die DGRh 2020 (ohne Einnahmen der Arbeitsgemeinschaften) Einnahmen in Höhe von 820.987 € eingenommen. Der Kongressüberschuss war dabei um 20.000 € höher als erwartet. Die Ausgaben sind geringer ausgefallen als erwartet – zum Teil bedingt durch

weniger Reisetätigkeit, zum Teil bedingt durch Rückstellungen für Ausgaben für 2020, die bereits 2019 erfolgt sind. Auch die Personalkosten sind niedriger angefallen als erwartet, da eine Stelle zeitweilig nicht besetzt war. Das Rheumahaus wurde 2020 pandemiebedingt virtuell umgesetzt, sodass auch hier keine Kosten angefallen sind. Die Ausgaben für die Mitgliederverwaltung sind durch die virtuelle Mitgliederversammlung sowie die hybride Wahl von Vorstand und Beirat 2020 mit 17.000 € deutlich höher ausgefallen als ursprünglich geplant (10.000 €). Zusammengefasst erklärt sich das deutlich bessere Ergebnis 2020 als im Plan vorgesehen – einerseits durch gesteigerte Einnahmen (Kongressüberschuss +20.000 €, Förderung der Arbeitsgemeinschaften + 65.000 €), andererseits durch verminderte Ausgaben (bereits in 2019 statt in 2020 erfolgte Rückstellungen in Höhe von 212.000 €, geringere Personalkosten 10.000 €, Vorstands/Kommissionsarbeit 12.000 €).

Prof. Braun berichtet weiter, dass die Ergebnisse der AGen überwiegend im erwarteten Bereich liegen. Positiv zu vermerken ist die neue Förderung des Kompetenznetz Rheuma in Höhe von 15.000 € für 2020. Zum Abschluss verweist Prof. Braun darauf, dass durch diverse Projekte, die bereits definiert sind, das in 2020 erwirtschaftete Plus von 377.000 € wieder abgebaut werden wird, sodass gewährleistet bleibt, dass der Status der Gemeinnützigkeit erhalten bleibt.

Im zweiten Teil seines Berichts geht der Kassenführer auf den Haushalt 2021 ein. Geplant wird für 2021 ein Saldo von –34.000 € zum Ende des Jahres. Insgesamt werden Einnahmen in Höhe von 992.000 € erwartet. Dem stehen geplante Ausgaben in Höhe von 1.026.000 € gegenüber. Hervorzuheben sind dabei auf der Einnahmenseite die gestiegenen Einnahmen durch die Mitgliederbeiträge, da die 2. Stufe der Beitragserhöhung 2021 wirksam geworden ist, und der sehr konservativ veranschlagte Kongressüberschuss mit 150.000 €. Auf Ausgabenseite verweist der Kassenführer auf die durch zwei neue Stellen gestiegenen Personalkosten, sowie Mittel, die für die Kampagne geplant sind (100.000 €), für die RHEMIT-Plattform (15.000 €), für die Datenbank unterstützte Erstellung der Therapieinformationsbögen (50.000 €) und das Sonderprojekt Klinische Studien (30.000 €). Die Planungen für die drei Arbeitsgemeinschaften ist stabil und orientiert sich bei den Ausgaben an den Einnahmen aus den Beiträgen der Korporativen Mitglieder.

Prof. Braun fasst zusammen, dass die Finanzlage der Fachgesellschaft sehr stabil ist. Es gibt eine solide Rücklage. Es gibt Bestrebungen, diese Rücklagen so „anzulegen“, dass keine Strafzinsen fällig werden.

Prof. Krause bedankt sich bei Prof. Braun für die jahrelange konstant zuverlässige Arbeit als Kassenführer.

TOP 5: Entlastung des Vorstands

Aus den Reihen der Mitglieder bittet Prof. Dr. med. Ulf Müller-Ladner um Entlastung des Vorstands für das Jahr 2020. Prof. Krause verweist auf die Umfrage mittels Polling-Funktion auf der Benutzeroberfläche und bittet die Mitglieder um Abstimmung. Ergebnis der Abstimmung: Ja 95 %, Nein 0 %, Enthaltung 5 %. Damit ist der Vorstand der DGRh für das Jahr 2020 entlastet.



Abb. 3 ▲ Tonnenweise Technik im TV-Studio

TOP 6: Bestimmung des Wahlleiters

Für die anstehende Wahl der Generalsekretärin schlägt der Vorstand der DGRh der Mitgliederversammlung Prof. Lorenz als Wahlleiter vor. Der Wahlleiter muss in offener Abstimmung gewählt werden. Zur Abstimmung über diesen Vorschlag wird erneut die Polling-Funktion genutzt. Ergebnis der Abstimmung: Ja 100 %, Nein 0 %, Enthaltung 0 %. Damit ist Prof. Lorenz zum Wahlleiter ernannt und ist bereit, diese Aufgabe zu übernehmen.

TOP 7: Wahl des/der Generalsekretär/in

Prof. Lorenz übernimmt die Moderation der Wahl. Er berichtet, dass Frau Voormann auf Beschluss von Vorstand und Beirat für die Position der Generalsekretärin vorgeschlagen wurde und dass bis zum 30. August 2021 für andere Mitglieder die Möglichkeit bestand, sich für diese Position zu bewerben. Es sind keine weiteren Bewerbungen eingegangen. Prof. Krause würdigt an dieser Stelle noch einmal die hervorragende Arbeit von Frau Voormann in den vergangenen vier Jahren. Prof. Lorenz übergibt für die technische Durchführung der Wahl das Wort an Herrn Moritz Granzow, Mitarbeiter der Firma Votingtech. Dieser erläutert den Zugang und das Wahlverfahren über die externe Wahlplattform „Votingtech“. Dieses Portal gewährleistet anonyme Wahlen. Das Aufrufen der Wahlplattform ist entweder über den eingblendeten QR-Code, über den im Chat geposteten Link oder über den Button „Zur Wahl“ unter dem Streamingfenster möglich. Erforderlich für die Nutzung der externen Plattform ist der im Vorfeld durch die Geschäftsstelle an alle Mitglieder per Post zugesandte Code. Das Ergebnis der Abstimmung wird im Anschluss an die Berichte der Arbeitsgemeinschaften veröffentlicht (siehe unten).

TOP 8: Bericht aus den Arbeitsgemeinschaften

8.1.: Arbeitsgemeinschaft der Kooperativen Regionalen Rheumazentren (AGRZ)

PD Dr. med. Rebecca Fischer-Betz ist seit Beginn der Jahres Sprecherin der AGRZ. Sie berichtet vom aktuellen Stand der **Therapieinformationsbögen** – einige sind aktualisiert worden, einige neu erstellt worden. Sie sind auf der Website der DGRh verfügbar. In Planung ist

zudem eine Aktualisierung der Bögen, die zuletzt 2014 aktualisiert worden sind. Auch Hinweise zum Thema Schwangerschaft müssen ergänzt oder angepasst werden. In Zukunft soll die Aktualisierung Datenbank-gestützt erfolgen, eine entsprechende Lösung ist in Arbeit, um die händische und sehr zeitaufwändige Arbeit an den Bögen zu vereinfachen.

Die Projektgruppe **Frühsprechstunde (FSS)** hat sich in 2021 virtuell getroffen. Es gibt eine Publikation, die verschiedene Modelle der FSS darstellt und vergleicht. Überlegt wird aktuell, Interessierten diese Modelle in einer Art Baukastensystem zur Verfügung zu stellen, ergänzt um einen Kernfragebogen. Darüber hinaus sollen für Zentren, die bislang noch keine FSS anbieten, Informationen/Unterstützung durch bspw. eine Hospitation angeboten werden.

Die **Rezertifizierung der DGRh-zertifizierten Rheumazentren** ist im Frühjahr dieses Jahres erfolgt. Bis auf ein Zentrum sind alle Zentren re-zertifiziert worden. Es fanden zudem **zahlreiche SARS-CoV2-Aktivitäten** statt – Stellungnahmen, Handlungsempfehlungen, Informationen für Patienten (Video), Informationsmaterialien (Poster, Flyer) für die Register – die auch an und über die Rheumazentren verteilt worden sind.

Im Rahmen dieses Kongresses finden am Freitagvormittag zwei **Symposien der AGRZ** statt, zu denen Dr. Fischer-Betz die Mitglieder herzlich einlädt. Dr. Fischer-Betz bedankt sich bei den die AGRZ unterstützenden korporativen Mitgliedern.

Prof. Krause bedankt sich bei Dr. Fischer-Betz für ihren Einsatz und die Übernahme des Amtes.

8.2.: Arbeitsgemeinschaft Kompetenznetz Rheuma (KNR)

Prof. Dr. med. Andreas Wagner berichtet als Sprecher des KNR über die Tätigkeiten im vergangenen Jahr. Hauptaktivität bleibt die Forschungsinitiative 2020, die im Jahr 2020 ins Leben gerufen wurde, um mit Hilfe personengebundener Förderungen – jeweils über zwei Jahre – wissenschaftliche Aktivitäten in der Rheumatologie zu stärken und zu verankern. Bisher sind drei Stipendien vergeben worden (zwei in 2019, eines in 2020), der Stipendiat für 2021 ist bereits ausgewählt, die Verhandlungen zu diesem Vertrag laufen noch, so dass die Preisverleihung nicht wie ursprünglich geplant im Rahmen dieses Kongresses stattfinden konnte. Für die Zukunft ist geplant, alle zwei Jahre eine weitere Ausschreibung auf den Weg zu bringen; die nächste Ausschreibung ist geplant. Die Finanzierung der zukünftigen Projekte wird über die fördernde Unterstützung interessierter Firmen (aktuell: UCB, Janssen) erfolgen sowie aus Mitteln der DGRh und der AGJR.

Prof. Wagner berichtet weiter von den EULAR Research Centers. Die ursprüngliche Idee des Research-Centers wurde inzwischen verworfen/modifiziert; stattdessen bietet die EULAR „Consultation Services“ bei Mentoren an. Eine Bewerbungsfrist gibt es hierfür nicht.

8.3.: Arbeitsgemeinschaft Junge Rheumatologie (AGJR)

Der Sprecher der AGJR Dr. med. Martin Krusche stellt im Folgenden die AGJR und ihre Tätigkeiten im letzten Jahr vor. Die AGJR, ehemals rheumadocs, wurde im Jahr 2011 gegründet und hat sich seitdem kontinuierlich weiterentwickelt. Sie ist in verschiedenen Bereichen aktiv: Die AGJR vergibt jährlich Lehr- und Forschungspreise

sowie verschiedene Stipendien. Sie führt jährlich ein Fellowmeeting durch, bietet Speakertrainings an und beruft verschiedene Arbeitstreffen ein. Außerdem treibt sie Projekte zur Digitalisierung in Medizin bzw. Rheumatologie voran. Im vergangenen Jahr wurden Aktivitäten zur „Weiblichen Rheumatologie“ neu aufgesetzt – dies umfasst die Stärkung von wissenschaftlich tätigen Frauen in der Rheumatologie, z. B. mit der Veranstaltung „Engagiert. Weiblich. Rheumatologin.“. Außerdem ging aus der AGJR der Anstoß zur Gründung der Kommission Chancengleichheit in der DGRh hervor. Dr. Krusche ruft die Mitglieder dazu auf, an der Umfrage zu „Frauen in der Rheumatologie“ teilzunehmen, die in Kürze veröffentlicht wird. Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt ist die Förderung der Wissenschaft: Hier bietet die AGJR die Möglichkeit, sich für AGJR-Austauschstipendien zu bewerben sowie die Anschubfinanzierung für Verbundprojekte.

Nachtrag TOP 7: Wahlergebnisse

Prof. Lorenz verkündet die Wahlergebnisse der Wahl der Generalsekretärin. Ja-Stimmen: 103, Nein-Stimmen 0, Enthaltung 1. Prof. Lorenz fragt Frau Voormann, ob sie die Wahl annimmt; Frau Voormann bestätigt dies. Prof. Lorenz und Prof. Krause gratulieren.

TOP 9: Wahl der Ehrenmitglieder

Prof. Krause berichtet, dass die DGRh auch im kommenden Jahr wieder Ehrenmitglieder ernennen wird. Vorstand und Beirat schlagen für die Ernennung zum Ehrenmitglied im Jahr 2022 Prof. Dr. med. Andreas Radbruch und Prof. Dr. med. Gerd-Rüdiger Burmester vor. Die Mitglieder stimmen darüber über das Polling-Tool mit folgenden Ergebnissen ab: Prof. Burmester: Ja: 100 %, Nein 0 %, Enthaltung 0 %. Prof. Radbruch: Ja 97 %, Nein 0 %, Enthaltung 3 %.

TOP 10: Verschiedenes

Prof. Krause bietet die Möglichkeit, verschiedene Punkte anzusprechen. Er weist darauf hin, dass für die Mitgliederversammlung 2022 vorgesehen ist, die Beiträge für fördernde Personenmitglieder auf 300 €/Jahr zu erhöhen. Grund dafür ist, dass gemäß Satzung der Beitrag für eine fördernde Mitgliedschaft höher als der Beitrag für



Abb. 4 ▲ Virtueller Kongress

eine ordentliche Mitgliedschaft sein muss. Diese Entscheidung muss durch die Mitgliederversammlung beschlossen werden. Eine Abstimmung darüber wird in der Mitgliederversammlung im Jahr 2022 erfolgen. Aktuell betrifft diese Regelung Niemanden, da es in der DGRh zurzeit keine fördernden Personenmitglieder gibt.

Prof. Krause entschuldigt sich für die in dieser Mitgliederversammlung entstandenen technischen Störungen und bittet darum, eventuell noch vorhandene Fragen, die wegen der technischen Schwierigkeiten jetzt nicht gestellt und geklärt werden können, im Nachhinein schriftlich zuzusenden. Er bedankt sich bei allen Beteiligten für ihre wertvolle Arbeit und beschließt die Sitzung um 18.22 Uhr.

Anna Julia Voormann, Generalsekretärin